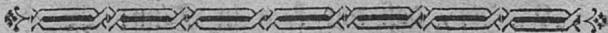


Legtest deine Harpfe nieder
 In des Grabes fühlen Sand;
 Doch die Wahrheit nam sie wieder,
 Gieng damit durchs ganze Land.

- A) Pierinnen, Musen, Cumænen, Castallinnen, die in denen Poetischen Schriften hin und wieder vorkommende neue Sang-Göttinnen, auf dem Berge Helicon, in Griechenland; die alte Dichtere gaben sie aus vor Erfinderin- und Beförderinnen aller Künsten und Wissenschaften: eigentlich aber sind diese Göttinnen anders nichts bey selbigen als feurige Antriebe, so die edele Gemüther begeistern und zu hohen und erhabenen Wissenschaften ermuntern; dahero wird gesagt: Daß ein Poet in hohen, aber nicht in niedrigen Gedichten die Musen anrufen müsse.
- B) Müllraths Felsen; diese Gegend sol Neander besonders geliebt, und darinnen das unvergleichliche Lied: Unbegreiflich Gut! &c. unter andern aufgestellt haben.
- C) Thalia; eine deren vornehmsten unter obbesagt-gelehrten Nymphen, welche unter andern erhabenen Wissenschaften auch die Comödien erfunden zu haben gesagt worden.
- D) Athen an der Weser, dadurch muß dahier die Stadt Bremen verstanden werden, welche, wie jenes Athen in Griechenland, den Rahmen eines Sitzes der Gelehrten, und Mutter der Weltweisen mit Recht verdienet.



V.

Die glücklich herstellte Landes-
 Krone.

Das die theure Landes-Krone
 Wieder blühet auf dem Throne/
 Dessen ist ein jeder froh;
 Fama läßt ihr zu Gefallen
 Durch die Luft und Wolcken schallen:
 Vivat zweyter Salomo.